

ARBEITEN IM AUSLAND

JOBPROGRAMME, WORK & TRAVEL, PRAKTIKA & CO.

MEHR INFOS ZUM THEMA jugend.akzente.net



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute!, Glockengasse 4c, 5020 Salzburg, office@akzente.net, Tel.: 0662/84 92 91, www.akzente.net, ZVR-Zahl: 178566481
Redaktion: akzente Jugendinfo, Anton-Neumayr-Platz 3, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/84 92 91-71 **Grafik:** akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute! **Druck:** Landesdruckerei Salzburg **Stand:** Jänner 2019

INHALT



1. PRAKTIKA- UND JOBSUCHE IM AUSLAND	4
2. JOBSUCHE AUF EIGENE FAUST	7
3. JOBSUCHE MIT UNTERSTÜTZUNG	10
4. SAISON- UND SOMMERJOBS	12
Jobben auf dem Kreuzfahrtschiff	12
WWOOFen – Willing Workers on Organic Farms..	13
5. LEHRLINGSAUSTAUSCH	15
xchange Lehrlingsaustausch	15
Internationaler Fachkräfteaustausch	15
6. ENTWICKLUNGSHILFE	16
Voraussetzungen	16
Vorbereitung und Dauer	17
Test: Welcher Auslandstyp bist du?	18
Checkliste.....	21

1. PRAKTIKA- & JOBSUCHE IM AUSLAND

„Arbeiten im Ausland“ ist eine tolle Möglichkeit um Auslandsluft zu schnuppern und gleichzeitig Berufserfahrung zu sammeln. Nicht immer ganz leicht zu organisieren aber trotzdem beliebt sind dabei Praktika, Jobprogramme oder ganz „normale“ Jobs.

MÖGLICHKEITEN IN DER ÜBERSICHT

Grundsätzlich gibt es nicht „den einen richtigen Weg“, um einen Job im Ausland zu ergattern. Man kann aber grob zwischen zwei Herangehensweisen unterscheiden:

„Auf eigene Faust“: Das heißt, du machst dich alleine auf die Suche nach einer geeigneten Stelle und organisierst dir das Drumherum (von A wie Arbeitserlaubnis bis W wie Wohnung) selbstständig.

„Mit Hilfe einer Vermittlungsagentur“: Damit gibst du große Teile der Organisation an andere ab und hast mehr Zeit, dich auf dein persönliches Auslandsabenteuer zu freuen. Hierbei hast du aber natürlich mit teils hohen Kosten zu rechnen.

Vermittlungsagenturen bieten verschiedene Programme an, die du buchen kannst. Je nach Agentur ist mehr oder weniger Selbstständigkeit von dir gefragt – bei manchen wird dir ein Jobangebot maßgeschneidert, bei anderen bekommst du „nur“ Unterstützung bei der Jobsuche und suchst dir den Job vor Ort selbst (das ist meist bei „Work & Travel“-Programmen der Fall!) – genaues Erkundigen ist also gefragt!

TIPP:

Diverse Checklisten zur Vorbereitung auf deinen Auslandsaufenthalt kannst du dir auf jugend.akzente.net herunterladen!

Achtung:

Ein Touristen- oder Studentenvisum erlaubt dir nicht automatisch, bezahlte Jobs im jeweiligen Land anzunehmen!

WELCHE LÄNDER SIND MÖGLICH?

Grundsätzlich kannst du weltweit arbeiten. Je nach Land, Job, Branche usw. können die Voraussetzungen und der Zeit- und Organisationsaufwand sehr unterschiedlich sein. Erkundige dich also gut im Vorhinein!

Insbesondere die Beschaffung von Visum und Arbeitserlaubnis können in bestimmten Ländern äußerst schwierig sein. Hierzu gehören u.a. Kanada, USA, Australien und Neuseeland!

DAS VISUM

Mit einem Visum bestätigt ein ausländisches Land, dass dir Einreise, Durchreise oder Aufenthalt erlaubt werden. Je nach Land gibt es verschiedene Visa-Arten, im Normalfall wird aber unterschieden, ob du wegen der Ausbildung (z.B. Studentenvisum), für eine Reise (Touristenvisum) oder zum Arbeiten einreist.

Für eine Arbeitserlaubnis gibt es von Land zu Land unterschiedliche Voraussetzungen, über die du dich rechtzeitig bei der zuständigen Botschaft bzw. beim Konsulat erkundigen solltest! Mit einem Touristenvisum kannst du in den meisten Ländern bis zu 90 Tage lang bleiben (aber keine bezahlten Jobs annehmen). Erkundige dich also unbedingt vor der Einreise, wie die Bestimmungen im jeweiligen Land sind.

2. JOBSUCHE AUF EIGENE FAUST

TIPP:

Hol dir auch unsere Infohefte „AuPair“ und „Freiwilligen-Einsätze“!

WAS IST EIN „WORKING HOLIDAY“-VISUM?

Das ist ein spezielles Visum, das dich berechtigt, während deines Auslandsaufenthaltes unter bestimmten Voraussetzungen bezahlte Jobs anzunehmen. Da es sich hier um ein Abkommen zwischen zwei Ländern handelt, gibt es für Österreicher/innen nur für ganz bestimmte Gebiete oder Länder (z.B. Neuseeland, Japan, Australien, Kanada) dieses Visum.

Hilfreiche Tipps und Links hierzu findest du auf unserer Homepage **jugend. akzente.net**. Gib einfach in das Suchfeld „Arbeiten weltweit“ ein und erhalte weitere Infos!

DU BIST DIR NOCH UNSICHER, WAS DAS „RICHTIGE“ AUSLANDSABENTEUER FÜR DICH IST?

Gerne kannst du dich an uns wenden. Beim „Auslands-Check“ nehmen wir uns Zeit für ein persönliches Gespräch mit dir, klären deine Wünsche und Voraussetzungen bzw. versorgen dich mit Infomaterial!

Eines vorweg: Die Praktika- bzw. Jobsuche im Ausland funktioniert ähnlich wie bei uns, d.h. Stellenanzeigen im Internet durchschmökern, Bewerbungsprozess durchlaufen und dann im besten Fall den gewünschten Job im Ausland bekommen! So einfach wie es klingt, ist es aber meistens nicht. Für eine erfolgreiche Jobsuche braucht es

- eine gute Vorbereitung und Organisation,
- viel Ausdauer,
- überdurchschnittliches persönliches Engagement und
- finanzielle Rücklagen, wenn nicht alles auf Anhieb klappt, wie geplant!

Die Voraussetzungen für einen Job sind je nach Branche unterschiedlich und so vielfältig wie der Arbeitsmarkt selbst. In jedem Fall erhöhen sich deine Jobchancen, wenn du dich in der Sprache des jeweiligen Ziellandes gut verständigen

kannst. Im Tourismus, in der Gastronomie und bei Ernteeinsätzen reichen oft Grundkenntnisse aus. In vielen anderen Bereichen sind jedoch besonders gute Kenntnisse der Landessprache Voraussetzung – vor allem wenn du direkt mit Menschen zu tun hast!

SELBSTSTÄNDIGE JOBSUCHE IN EUROPA

Als Österreicherische(r) Staatsbürger/in bzw. Person mit permanenter Aufenthaltsberechtigung in Österreich darfst du ohne eine spezielle Arbeitserlaubnis innerhalb der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraumes (= EU Staaten + Norwegen, Island und Liechtenstein; kurz: EWR) arbeiten und Geld verdienen.

Kleine Einschränkung: Durch den so genannten „BREXIT“ ist derzeit noch offen, wie die Arbeitserlaubnis für Großbritannien in Zukunft geregelt sein wird.

Erste Anlaufstelle für die Jobsuche ist **EURES (European Employment Service)**, ein Netzwerk der europäischen Arbeitsmarktservicestellen mit Infos zu Arbeitsstellen im EU-Raum. Außerdem gibt es in allen Ländern konkrete Ansprechpartner/innen, sogenannte EURES-Berater/innen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zusätzlich bietet dir die Homepage von EURES aber auch eine Zusammenfassung über Wissenswertes des jeweiligen Ziellandes. Dort findest du wertvolle Tipps und Infos über Versicherungen, Anmeldung, Steuern, etc. über die du dich genau erkundigen solltest!

Der nächste Schritt ist nun, sich selbstständig nach einem geeigneten Arbeitsplatz oder Praktikum im Ausland umzusehen! Dazu kann man Jobbörsen im Internet bzw. lokale Zeitungen nach Stellenanzeigen durchforsten und Bewerbungsunterlagen an interessante Firmen schicken. Je nach Möglichkeit wirst du dann vor Ort zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen oder du bekommst die Chance, dich über ein Video-Interview (z.B. Skype) vorzustellen.

Gut zu wissen:

Auf www.europass.at kannst du dir eine Vorlage für einen „europäisch einheitlichen“ Lebenslauf downloaden!

SELBSTSTÄNDIGE JOBSUCHE AUSSERHALB EUROPAS

Außerhalb des EU/EWR-Raumes kann die Jobsuche komplizierter sein, da du mit einer relativ langen Vorbereitungszeit rechnen musst (meist ca. ein Jahr). Vor allem die Ansuchen für Arbeitserlaubnis bzw. Visum können viel Zeit in Anspruch nehmen. In manchen Ländern muss man sogar schon vom zukünftigen Arbeitgeber eine Arbeitsstelle zugesichert bekommen haben, bevor man sich überhaupt um ein Visum bemühen kann.

Manche Länder setzen auch besondere Qualifikationen voraus, damit man ein Arbeitsvisum bekommt. Außerhalb des EU/EWR-Raumes musst du dich auch meistens selbst um eine Sozial-, Pensions- und Krankenversicherung kümmern. Auskunft zu den verschiedenen Visabestimmungen und Zusatzversicherungen für Österreicher/innen findest du auf der Homepage des Außenministeriums.

TIPP:

Mehr Infos und Tipps findest du auch in der Broschüre „Einfach weg! Auslandsaufenthalte für junge Leute“ – erhältlich in der akzente Jugendinfo oder zum Downloaden auf jugend.akzente.net.

3. JOBSUCHE MIT UNTERSTÜTZUNG

TIPP:

Links von Jobprogramm-Anbietern haben wir auf unserer Homepage jugend.akzente.net. Für weitere Infos gib einfach in das Suchefeld „International“ ein!

VERMITTLUNGSAGENTUREN

Einen Job im Ausland zu finden, ist nicht einfach und benötigt viel Sinn für Organisation und Vorbereitung. Eine bezahlte Hilfe findest du hier bei sogenannten Vermittlungsagenturen.

Die Agenturen bieten dir in der Vorbereitung und während deines Aufenthaltes Unterstützung in organisatorischen Dingen. Viele Agenturen arbeiten mit im Ausland ansässigen Aufnahmeorganisationen zusammen, welche auf die Betreuung von Auslandsjobbern spezialisiert sind.

Die Kosten sollten allerdings nicht unterschätzt werden und man sollte sich im Vorfeld ganz genau über das Preis-Leistungsverhältnis informieren.

JOBPROGRAMME / WORK & TRAVEL

Anbieter von Jobprogrammen bzw. Work & Travel kümmern sich sowohl um die

Unterstützung bei der Jobsuche als auch um die notwendigen Formalitäten (Visum, Versicherung, Vorbereitung, Ansprechpartner vor Ort, etc.). Außerdem erlauben sie dir, auch in Ländern zu arbeiten, in denen du sonst nur schwer eine Arbeitsbewilligung bekommst.

Sie sind für dich Ansprechpartner für sämtliche Fragen zu deinem Auslandsvorhaben, egal ob es um Versicherung, Visum oder um Schwierigkeiten vor Ort geht. Meistens werden auch noch Vorbereitungskurse geboten und du bekommst Zugang zu einem „Absolvent/innen“-Netzwerk.

Für diese Unterstützung musst du allerdings mit Kosten rechnen, je nach Anbieter, Land und Dauer sind diese sehr unterschiedlich hoch. Es ist auch wichtig nachzuhaken, ob man die Auswahl unter mehreren Jobangeboten hat, ob ein „fixer“ Job vermittelt wird

oder „nur“ Unterstützung beim Suchen eines Jobs angeboten wird! Nachfragen und Vergleichen lohnt sich also!

Work & Travel ist ein spezielles Jobprogramm, das Arbeiten und Reisen verbindet. Hauptsächlich geht's ums Kennenlernen einer anderen Kultur abseits der ausgetretenen Touristenpfade, bei dem man sich das Herumreisen durch kürzere oder längere Gelegenheitsjobs finanziert.

PRAKTIKA

Praktika geben Einblick in den Berufsalltag und sind somit eine tolle Möglichkeit, Wissen aus der Schule oder dem Studium in der Praxis auszuprobieren.

Es gibt viele Möglichkeiten an ein Praktikum im Ausland zu kommen, teilweise werden sie direkt von internationalen Organisationen angeboten, über Studierendenorganisationen vermittelt oder

über die Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer ausgeschrieben – natürlich gibt es auch hier wieder Agenturen, die sich darauf spezialisiert haben.

Generell sollte eine Bewerbung mindestens drei bis fünf Monate vor dem geplanten Antrittstermin bei einer Vermittlungsstelle bzw. deinem zukünftigen Arbeitgeber eingehen. Wenn du in einem Nicht-EU/EWR-Staat dein Praktikum absolvieren möchtest, dann solltest du dich rechtzeitig bei der jeweiligen Botschaft über die Visumsbedingungen des Landes deiner Wahl erkundigen.

Meistens sind Praktika unbezahlt, bei einigen bekommst du Taschengeld oder eine Aufwandsentschädigung. Bei fast allen Praktika musst du aber zumindest für die Anreise, Verpflegung, Unterkunft und Versicherung selbst aufkommen.

4. SAISON- UND SOMMERJOBS

Animation, Erntehilfe, Kreuzfahrt-Jobs usw. sind eine tolle Möglichkeit Geld zu verdienen und Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Und nebenbei verbessert man noch seine Sprachkenntnisse und den eigenen Lebenslauf auf! Der Unterschied zum Praktikum ist, dass man hier nicht im speziellen Fachkenntnisse mitbringen muss, sondern es primär um bezahltes Arbeiten im Ausland geht. Die meisten Stellen sind Aushilfsjobs für den Sommer bzw. für eine Saison, d.h. also „nicht für immer“.

JOBLEN AUF DEM KREUZFARTSCHIFF

Arbeiten am Kreuzfahrtschiff setzt eine starke Persönlichkeit voraus. Es wird von dir erwartet, dass du über mehrere Monate, sieben Tage die Woche und bis zu 15 Stunden am Tag Engagement und kundenorientiertes Arbeiten auf

engstem Raum zeigst. Das kann schon mal an den Nerven zerrn.

Zu den allgemeinen Anforderungen zählen unter anderem:

- außergewöhnliches Engagement und kundenorientiertes Verhalten
- Belastbarkeit und positives Auftreten
- gute Kommunikationsfähigkeit und gute Englischkenntnisse (= Crewsprache auf jedem Schiff)
- teamorientiertes Arbeiten und Spaß an der eigenen Arbeit
- abgeschlossene Ausbildung und Berufserfahrung
- Mindestalter von 21 Jahren

Freie Stellen findet man auf der Homepage des jeweiligen Schifffahrtsunternehmens. Die Stellen reichen – wie im Hotel – von Küche, Service, Animation,

Achtung:

Große Schifffahrtsunternehmen engagieren eigene Recruiter für die Personalsuche. Vorsicht vor so genannten „Hiring Scams“, bei denen du eine Gebühr für die Vermittlung zahlen sollst: Seriöse „Recruiting Agencies“ werden niemals ein Entgelt für die Vermittlung verlangen, da sie von den Gesellschaften direkt bezahlt werden!

Gästebetreuung bis Empfang. Zusätzlich gibt es dann noch Angestellte im Wellnessbereich (Fitnesstrainer/innen, Masseur/innen, Friseur/innen etc.) und nicht zu vergessen die technischen und nautischen Arbeitsfelder (Techniker/innen, Installateur/innen usw.). Sind keine offenen Stellen ausgeschrieben, empfiehlt sich auch eine Initiativbewerbung.

WWOOFEN – (WILLING WORKERS ON ORGANIC FARMS)

Beim „Wwoofen“ finanzierst du dir durch freiwillige Farmarbeit dein Auslandsabenteuer: Du ziehst als freiwillige/r Helfer/in von einem Hof zum nächsten, du kannst auf einem Hof länger bleiben oder z.B. jede Woche zu einem anderen weiterziehen. Für deine Arbeit bekommst du Verpflegung und Unterkunft. Landwirtschaftliche Kenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings solltest du körperliche Arbeit nicht scheuen. Wwoofen ist weltweit fast überall möglich.

4. LEHRLINGSAUSTAUSCH

Beachte:

Beim Wwoofen bist du zwar unfallversichert, solltest dich jedoch unbedingt selbst um eine Kranken- bzw. Reiseversicherung kümmern!

So geht's:

Fürs „Wwoofen“ musst du im WWOOF-Netzwerk Mitglied sein. Jedes teilnehmende Land hat eine eigene WWOOF-Organisation, bei der man sich melden muss. Danach zahlst du einen geringen Mitgliedsbeitrag (ca. € 30,- pro Land) und erhältst dafür Kontakte zu Bauernhöfen, die Wwoofer/innen aufnehmen.

Spätestens einen Monat vor geplanter Abreise solltest du mit dem gewünschten Hof Kontakt aufnehmen und fragen, ob sie gerade Helfer/innen brauchen können.

Außerdem solltest du im Vorhinein die Anreise, die Länge deines Aufenthalts, Unterkunft und Verpflegung, und ob du z.B. noch besondere Arbeitskleidung brauchst, abklären. Im Gepäck solltest du außerdem Schlafsack, Arbeitshandschuhe, wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk haben!

Austauschprogramme wie „Xchange“ geben Lehrlingen die Chance, in einem ausländischen Betrieb mitzuarbeiten.

„XCHANGE-LEHRLINGSAUSTAUSCH“

- Als Lehrling kannst du ab dem zweiten Lehrjahr am Xchange-Programm teilnehmen und dich um einen Austauschplatz für ca. ein Monat bewerben.
- Um deinen Auslandsaufenthalt so einfach wie möglich zu gestalten, helfen dir Organisationen in den jeweiligen Partnerländern bei der Suche nach einem passenden Betrieb und beim Planen deines Aufenthalts.
- Deine Ausbildungsvergütung wird weiterbezahlt und du bekommst die Kosten für Fahrt und Aufenthalt teilweise rückerstattet.
- Folgende Länder sind für Österreicher/innen möglich: Deutschland, Schweiz, Italien, Liechtenstein und Elsass (Frankreich).

INTERNATIONALER FACHKRÄFTEAUSTAUSCH

Bei mehrwöchigen Auslandspraktika in Europa können Lehrlinge ab 16 Jahren gefördert in einem ausländischen Betrieb mitarbeiten. Die Lehrlingsentschädigung wird währenddessen weiterbezahlt. Die Praktika starten meist im Herbst und Frühjahr. Die Bewerbungsfrist endet ca. ein halbes Jahr vor Ausreise!



Infos & Kontakte

findest du auf
jugend.akzente.net
unter dem Schlagwort
„Lehrlingsaustausch“.

5. ENTWICKLUNGSHILFE

VORAUSSETZUNGEN

Die Arbeit als Entwicklungshelfer/inerfordert großen persönlichen Einsatz und viel Idealismus. Neben einfacher Unterbringung und eher bescheidenen Lebensverhältnissen gibt es oft auch Risiken für die eigene Gesundheit und Sicherheit. Wer sich für Entwicklungseinsätze interessiert, sollte sich über die wirklich harten Arbeitsumstände eines Einsatzes im Klaren sein. Für viele Beteiligte ist ein Entwicklungshilfeeinsatz aber auch eine Chance, den eigenen Horizont zu erweitern.

Auf keinen Fall sollte man Entwicklungshilfejobs mit Freiwilligenarbeit verwechseln. Im Bereich der Entwicklungshilfe handelt es sich um ganz konkrete Jobs, für die man eine bestimmte Ausbildung und mehrjährige Arbeitserfahrung braucht.

Der größte Bedarf in der Entwicklungshilfe besteht in den Berufsgruppen: Logistik und Technik, Gesundheitswesen und Medizin, Bau- und Siedlungswesen, Land und Forstwirtschaft und Finanzen.

Beachte:

Es wird mindestens eine Fremdsprache vorausgesetzt, einige Organisationen erwarten zusätzlich sehr gute Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache, vor allem Englisch, Französisch oder Spanisch

TIPP:

Junge Menschen ohne Berufsausbildung und Erfahrung können im Rahmen von Freiwilligeneinsätzen in sozialen Projekten in Entwicklungsländern tätig werden. Hol dir dazu das Info-Heft „Freiwilligen-Einsätze“ bzw. die Broschüre „FAIRantwortungsvoll – Freiwillig Arbeiten im Ausland“!

VORBEREITUNG UND DAUER

Alle Hilfsorganisationen bieten eine gute Vorbereitung. Schwerpunkt ist die Vermittlung von Sprach- und Landeskennnissen, interkulturellen Fähigkeiten und politischen Hintergründen.

Die Dauer des eigentlichen Einsatzes hängt von der Organisation und der spezifischen Verwendung ab. In der Regel dauern die Einsätze wegen der intensiven Vorbereitung mindestens sechs Monate bis maximal zwei Jahre.

NOCH FRAGEN?

Wir helfen dir weiter – **schnell, einfach & kostenlos!**

akzente **JUGENDINFO**

Anton-Neumayr-Platz 3, 5020 Salzburg
(neben dem Haus der Natur)
Tel: 0662/84 92 91-71

Öffnungszeiten:

Mo: 15 – 19 Uhr, Di – Do: 13 – 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

info@akzente.net

jugend.akzente.net

